

**Schulinternes Curriculum für die
Sekundarstufe I im Fach Erdkunde/Geografie
Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren
(Stand: Oktober 2023)**

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachgruppe Erdkunde/Geografie am Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbsbüren	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1. Unterrichtsvorhaben	3
2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.2.1. Jahrgangsstufe 5	5
2.2.2. Jahrgangsstufe 7	19
2.2.3. Jahrgangsstufe 8	28
2.2.4. Jahrgangsstufe 9	39
2.2.5. Jahrgangsstufe 10	52
3. Ökonomische Bildung	70
3.1. Jahrgangsstufen 5/6	70
3.2. Jahrgangsstufen 7/8	71
3.3. Jahrgangsstufen 9/10	73
4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	75
4.1. Überfachliche Grundsätze	75
4.2. Fachliche Grundsätze	75
4.3. Individuelle Förderung/Forderung & Binnendifferenzierung	76
5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	77
6. Lehr- und Lernmittel	81
7. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	81
7.1. Überfachliche Absprachen	81
7.2. Außerschulische Partner	81
7.3. Außerschulische Lernorte	81
7.4. Wettbewerbe	81
7.5. Beiträge zur Medienerziehung	82
8. Qualitätssicherung und Evaluation	82
9. Fortbildung	82

1. Die Fachgruppe Erdkunde/Geografie am Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren

Das Städtische Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren liegt im nördlichen Münsterland. Eingebettet zwischen dem Teutoburger Wald im Süden und dem Schafberg im Norden prägt der Strukturwandel die Bergbaustadt. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich 18 bis 24 Schülerinnen und Schülern. Die Schule hat sowohl Grund- als auch gelegentlich Leistungskurse im Fach Geografie.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geografie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum (Steinkohlebergbau in Ibbenbüren, Bioenergiepark Saerbeck, ...), Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geografie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geografie durch eine gemeinsame digitale Plattform, auf der Beschlüsse und Protokolle eingesehen werden können und zum Teil Unterrichtsmaterialien bereitgestellt werden.

Für das Fach Geografie gibt es einen Fachraum (R123) mit Arbeitsmitteln wie einem Computer mit Beamer sowie eine Dokumentenkamera. Des Weiteren existiert ein Vorbereitungsraum (R126), in dem verschiedene Unterrichtsmaterialien (z. B. Wandkarten, Globus, Lehrermaterialien, ...) verfügbar sind. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz mit Schulbüchern zur Verfügung und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe einen Atlas.

Aufgrund des 60-Minuten-Modells werden im Grundkurs in einem Schuljahr drei Quartale zweistündig und ein Quartal dreistündig unterrichtet. Im Leistungskurs findet der Unterricht in drei Quartalen vierstündig und in einem Quartal dreistündig statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und

Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2 in der Druckfassung) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2.1 bis 2.2.5 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1. Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Mögliche inhaltliche Verknüpfungspunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Dieses Unterrichtsvorhaben hat einen sehr ausgeprägten methodischen Schwerpunkt, um grundlegende Arbeitsweisen einzuführen.
- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 7 Std.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben II: <i>Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Daseinsgrundfunktionen: Welche Anforderungen stellen Menschen an ihren Lebensraum? • Vor- und Nachteile des Lebens auf dem Land • Strukturwandel eines Dorfes • Magnet Stadt: Warum pendeln Menschen in die Stadt? • Funktionale Gliederung einer Stadt • Lebenswerte Stadt der Zukunft • Lebenswertes Dorf der Zukunft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Befragung auf Klassenebene zum Thema Pendler (MKR 4.1) • Erstellung einer Mindmap zum Thema nachhaltiger Raumentwicklung (MKR 4.1)

	<p>und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)</p> <ul style="list-style-type: none">• geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6)• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)• Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)• Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben III: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftssectoren: Zuordnung unterschiedlicher Berufe • Standortfaktoren: Warum hier und nicht woanders? • Standortfaktoren eines ausgewählten Betriebes zusammenstellen • Auf der Suche nach dem besten Standort: Standortwahl für ein Unternehmen • Wirtschaftsstandorte in Deutschland • Konsumverhalten: Shoppen, aber was? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlaufgabe Unternehmensportrait (Terra, S. 126 - 135) • Kartographische und begründete Darstellung der Standortwahl einer Unternehmensgründung (Terra, S.136/137) (MKR 4.1) • Reflexion des eigenen Konsumverhaltens (VB Z1, Z3)

	<p>digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),• Verbraucherbildung: Vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1) (Z1, Z3) .	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger oder digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben IV: <i>Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unsere Nahrungsmittel • Getreide und Zuckerrüben aus der Börde • Strukturwandel in der Landwirtschaft • Konventionelle und ökologische Fleischproduktion • Landwirtschaftsregionen in Deutschland • Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Pro- und Kontradiskussion zum Thema Tierhaltung • Reflexion des eigenen Konsumverhaltens (VB Z1, Z3)

	<p>Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)</p> <ul style="list-style-type: none">• geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)• Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)• Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)• probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)• sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)• Verbraucherbildung: Das eigene Konsumverhalten reflektieren (Z1, Z3)• Verbraucherbildung: Chancen, Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft erklären (Z3, Z4)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Landschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohin im Urlaub? - Touristenziele • Urlaub am Meer – Freizeitangebote auf Sylt • Zwischen Ebbe und Flut • Nationalpark Wattenmeer • Sanfter Tourismus auf Juist • Kreuzfahrttourismus im Fokus • Urlaubsgebiete in Europa 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstattungsmerkmale sowie die Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • sich mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung eines Programms einer Klassenfahrt nach Sylt (Terra, S. 162) • Reflexion des eigenen Freizeitverhaltens (VB Z1, Z3) • Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB Z3, Z6)

	<ul style="list-style-type: none">• geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)• Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)• probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)	
--	--	--

2.2.2. Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben VI: <i>Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</i></p> <p>Gesichter der Erde – Vegetations- und Klimazonen vom Pol zum Äquator im Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wetter und Klima • Methode: Klimadiagramme auswerten • Tageslängen und Jahreszeiten, Licht und Wärme, Beleuchtungszonen • Lebensgrundlage Atmosphäre – klimatische Prozesse bestimmen die Voraussetzungen für Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Klimazonen 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK), (MK1), (MK5) • Klimadiagramme erstellen und auswerten (MK2), (MK5) • (SP) Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • (SP) Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation (SK1), (SK5), (SK6) • Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herstellen (SK) • grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene erklären (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimadiagramm zeichnen mithilfe von Daten aus dem Heimatraum (z.B. FMO, Ibbenbüren) (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben VII: <i>Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tropische Regenwälder in Gefahr – Entwicklung einer übergeordneten raumbezogenen Fragestellung und Verbreitung der tropischen Regenwälder • Wasser und Wärme im Überfluss – Charakteristische Merkmale und Genese tropischen Klimas • Ökosystem tropischer Regenwald: Natur im Gleichgewicht – Lebensbedingungen und Artenvielfalt im tropischen Regenwald • Üppige Pflanzenwelt, arme Böden – Der kurzgeschlossene Nährstoffkreislauf im tropischen Regenwald • Leben im Einklang mit der Natur? – 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK IF5) • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK IF5) • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK IF6) • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK IF6) • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK IF6) • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK IF 5) 	<p>Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens sollen die SuS eine Recherche zu unterschiedlichen Themenbereichen durchführen. Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Leben indigener Völker • Landwirtschaftliche Produkte aus den Tropen • Projekte zum Schutz tropischer Regenwälder • Bedeutung der tropischen Regenwälder für das Klima • ...

<p>Brandrodungswanderfeldbau als traditionelle Form nachhaltigen Wirtschaftens</p> <ul style="list-style-type: none">• Cash crops für den Weltmarkt – Merkmale und Auswirkungen der Plantagenwirtschaft in den Tropen• Gefährlicher Teufelskreis – Ursachen und Folgen der Regenwaldzerstörung• Es geht auch anders – Agroforstwirtschaft als nachhaltige Form der Landnutzung in den Tropen	<ul style="list-style-type: none">• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK IF6)• beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK IF6)• erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (UK IF6)• Verbraucherbildung: Gestaltungsoptionen für ein nachhaltiges Konsumverhalten erörtern	<ul style="list-style-type: none">• Der Regenwald und ich. (VB Z3/Z6)
--	---	--

Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben VIII: <i>Trockenheit ein Problem? In der Wüste und in den Savannen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Trockenheit – ein Problem? • Unser Bild von der Wüste • Wendekreiswüsten/Wüsten am Wasser • Wüsten hinterm Berg/Wüsten mittendrin • Ohne Wasser läuft nichts • Großstadtoasen • Der Nil - Die längste Oase der Welt • Bewässern - aber wie? • Arbeitsplatz Wüste – das Beispiel Atacama 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) 	

<ul style="list-style-type: none"> • In den Savannen • Savanne ist nicht gleich Savanne • Im Sahel wächst die Wüste • Zu wenig Niederschlag?/Zu viele Tiere? • Zu hoher Holzverbrauch?/Zu viel Ackerbau? • Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Wirkungsgefüge zum Thema Desertifikation erstellen (MKR 2.1/2.2/4.1/4.2)
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none">• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)	
--	--	--

2.2.3. Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IX: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben IX: Naturkräfte – Risiko oder Potenzial?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn sich die Erde rührt... • Die Erde bebt und das Meer macht mit • Den Ursachen auf der Spur • Platten in Bewegung • Da wackelt der Dom! - Erdbeben auch bei uns? • Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders? Kalkulierbare Risiken? • Und wer ist schuld daran, dass... • Sturm ist nicht gleich Sturm 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche „Da wackelt der Dom!“ (MKR 2.1/2.3/4.3/5.2)

	<p>und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)</p> <ul style="list-style-type: none">• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben X: <i>Herausforderung Klimawandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Indizien für den Klimawandel • Dem Klima auf der Spur • Der natürliche Treibhauseffekt • Der anthropogene Treibhauseffekt • Das Eis schmilzt – der Pegel steigt • Der Klimawandel bei uns in NRW • Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! • Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?! 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Internetrecherche zu Extremwetterereignissen, zur Messung von Wetterdaten oder zu den Gewinnern/Verlierern des Klimawandels (MKR 2.1/2.2) • Möglichkeit zur Erstellung eines Podcasts bzw. Erklärfilms zum natürlichen Treibhauseffekt (MKR 4.2)

	<ul style="list-style-type: none">• geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und	
--	---	--

	<p>geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben XI: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben XI: <i>Leben in der gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • In der gemäßigten Zone • Tiefdruckgebiete prägen unser Wetter • Von der Wildnis zum Kulturland • Kulturland intensiv genutzt <p><i>Stationenlernen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen • Im Glashaus: natürliche Grenzen überwinden • Gefährdung durch Extremereignisse • Hochwasservorsorge • Die Gemäßigte Zone im Labor • Die Gemäßigte Zone digital erkunden 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Infografik zum Thema Probleme und Alternativen landwirtschaftlicher Nutzung auswerten (MKR 2.2) • Möglichkeit zum Erstellen eines Social-Media-Beitrags zum Thema Extremwetterereignisse (MKR 4.1) <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen Gemäßigte Zone (VB Z3, Z6)

	<ul style="list-style-type: none">• analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2)• geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen,	
--	--	--

	<p>Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)• Verbraucherbildung: Gestaltungsoptionen für ein nachhaltiges Konsumverhalten erörtern	
--	--	--

2.2.4. Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt – ungleiche Welt?!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

	<ul style="list-style-type: none">• geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10)• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben XIII: Immer mehr Menschen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben XIII: Immer mehr Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr, immer schneller, überall? • Die einen werden mehr, die anderen älter • Das Modell des demografischen Übergangs • Verteilung der Weltbevölkerung • Indien – bald die Nummer 1! • Bevölkerungsdiagramme interpretieren • Chinas Bevölkerungsentwicklung • Die afrikanische Familie gibt es nicht • Bevölkerungsentwicklung in Deutschland • Veränderte Bevölkerung – veränderte räumliche Ausstattung 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsdiagramme auswerten (MKR 2.2 und 4.2)

	<p>identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)</p> <ul style="list-style-type: none">• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10)	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4)• analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben XIV: Migration – auf der Suche nach Zukunft**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacitys, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben XIV: Migration – auf der Suche nach Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration – immer aktuell • Vor dem Klima auf der Flucht • Fluchtweg Mittelmeer • Absolut oder relativ – Statistiken in Diagrammen darstellen • Gropiusstadt – die ganze Welt in unserem Viertel • Auf der Suche nach einem zu Hause • Migration weltweit • Migration – Folgen für Herkunfts- und Zielländer 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche über Flüchtlingsrouten (MKR 2.1) • Ein Diagramm erstellen und hinterfragen (MKR 4.2 und 2.3)

	<p>GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)</p> <ul style="list-style-type: none">• analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2)• geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen,	
--	---	--

	<p>aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)</p> <ul style="list-style-type: none">• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)• einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4)• die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und	
--	--	--

	<p>Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5)</p> <ul style="list-style-type: none">• analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)• auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)	
--	--	--

2.2.5. Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XV:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).
-

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben XV: <i>Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Köln wächst • Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt • Wohin entwickelt sich Detroit? • Mit einer SWOT-Analyse Entscheidungen vorbereiten? • Sao Paulo – Gegensätze direkt nebeneinander • Das Klima in einer Stadt ist anders • Smartcity – Das Stadtkonzept der Zukunft? • Millionenstädte und Megacities 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Wirkungsgefüge zur Stadtentwicklung von Detroit erstellen (MKR 2.2) • SWOT-Analyse (MKR 2.1, 2.2 und 3.3)

	<ul style="list-style-type: none">• geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung	
--	---	--

	<p>verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none">• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben XVI: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben XVI: <i>Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa – gar nicht so einfach • Die Europäische Union – für uns • Bulgarien und Norwegen – zwei Länder am Rande Europas • Disparitäten in Italien – eine Infografik erstellen • Wirtschaftsstarke und wirtschaftsschwache Räume Europas • Centrope – das pulsierende Herz Europas • Öresundregion – regional – digital – international • Let’s stay in touch? ...das Vereinigte Königreich und die EU nach dem Brexit 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Erstellung einer Infografik mit Programmen oder Apps zum Thema EU (MKR 1.2, 4.1, 4.2)

	<ul style="list-style-type: none">• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10)• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung	
--	---	--

	<p>verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none">• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4)• die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5)• analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)	
--	--	--

--	--	--

Unterrichtsvorhaben XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacitys, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung: Was ist das? • Globalisierte Landwirtschaft • Tomaten für Ghana • Ein Mystery entschlüsseln: „Was haben Elenas Rosen mit Darias Leben zu tun?“ • Welthandelsgut Ackerland • Global Player „adidas“ • Seehandel • Lufthandel • Strukturwandel im Dienstleistungssektor • Müll gefällig? • Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse • Global Cities – Management means getting things done 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Erstellung einer Concept Map über die Folgen der Intensivierung der Schweinemast für die Umwelt in Westfalen (MRK 4.1, 4.2 , 5.2)

	<ul style="list-style-type: none">• analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2)• geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10)• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)• einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4)	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5)• analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)• auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unterrichtsvorhaben XVIII: <i>Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung im Verkehr – von A nach B digital unterstützt • Digitalisierung in der Logistik und im Handel – Auswirkungen auf unseren Lebensraum • 20.000 km von hier und doch nebenan • Industrie 4.0 – die Industrie im digitalen Zeitalter • Industrie 4.0 – konkret • Digitalisierung in der Landwirtschaft – Daten säen, Daten ernten 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherchen zu vielfältigen Aspekten der Digitalisierung (MKR 2.1)

	<ul style="list-style-type: none">• analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2)• geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)• allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)• mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6)• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)• strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)• schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10)• geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)• einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)• im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4)	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5)• analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)• eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)• auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)	
--	---	--

3. Ökonomische Bildung

3.1. Jahrgangsstufen 5/6

45 Stunden (davon 10 Std. für das Projekt / 15 Stunden Politik / 10 Stunden Erdkunde / 10 Stunden Geschichte)					
Jahrgangsstufen 5 / 6					
Politik	Klasse 6	Geschichte	Klasse 6	Erdkunde	Klasse 5
Zentrale Inhalts- und Problem- aspekte	Unterrichtsthemen	Zentrale Inhalts- und Problem-aspekte	Unterrichtsthemen	Zentrale Inhalts- und Problemaspekte	Unterrichtsthemen
1a, 1c	Bedürfnisse - wovon werden sie beeinflusst? Meinungsführer, Werbung	4b, 4c	Die neolithische Revolution - Fortschritt durch neue Lebensformen?	4b, 5b, 6a	Leben in Stadt und Land: - Borchon verändert sein Gesicht - Magnet Stadt - In Stadt und Land anderswo
2a	Markt - was ist das eigentlich?	4a, 4b, 4c	Arbeitsteilung - Metallzeit und Industrie im Vergleich	1a, 1b, 1d, 4c, 4b, 7c	Wo man Ferien macht: - Nationalpark Wattenmeer - Ferien an der Ostsee - Vom Bergdorf zum Ferienzentrum - Alp(en)traum
1a, 1b, 3a, 3c	Was können wir uns leisten? - Das verflixte Geld	6a	Die ägyptische Gesellschaft - Wie entstand die staatliche Hierarchie?	1a, 2a, 2b, 4, 5	Landwirte versorgen uns: - Einen Betrieb erkunden - Getreide und Zuckerrüben aus der Börde - Milch und Käse aus dem Allgäu - Vom Fischfang zur Fischmast
4b	Migranten - welche Bedeutung haben sie für die Wirtschaft?	6a, 8d	Die griechische Kolonisation - Warum verließen die Griechen ihre Heimat?	4b, 4c, 5b	Wo viele Menschen leben und arbeiten: - Rhein-Ruhr: Stadt an Stadt - Ruhrgebiet im Wandel - Hamburger Hafen: Tor zur Welt
6a	Der Haushalt einer Stadt - was kann sie sich leisten? Kann sie mehr für die Kinder tun?	2a, 2b, 4a, 6a, 8c	Athen - nur eine Handelsmacht?	1d, 4b, 7	Als hätten wir genug davon: - Wasser aus dem Hahn - Licht/Strom - Landschaft/Nachhaltigkeit

1a, 1b, 1c, 1d, 7a, 7b, 7c	Die Abfallproblematik - werden wir von der Mülllawine überrollt?	1d, 4c, 7a, 8c, 8d	Die römische Expansion im Mittelmeerraum - Vorsprung durch Organisation und Technik?	4b, 4c, 5b, 7c	Nationalpark Sächsische Schweiz - Abbau von Sandstein - Entwicklung des Tourismus - Landschaft nutzen und schützen
1b, 8d	Kinderarbeit in der Dritten Welt				
Projekt:				1c, 1d, 4, 5b	- Erkundung eines Bauernhofes - Erkundung eines Industriebetriebe

3.2. Jahrgangsstufen 7/8

65 Stunden (davon 10 Std. für das Projekt / 25 Stunden Politik / 20 Stunden Erdkunde / 10 Stunden Geschichte)					
Jahrgangsstufen 7 / 8					
Politik	Klasse 8	Geschichte	Klasse 7	Erdkunde	Klassen 7 und 8
Zentrale Inhalts- und Problem- aspekte	Unterrichtsthemen	Zentrale Inhalts- und Problem-aspekte	Unterrichtsthemen	Zentrale Inhalts- und Problemaspekte	Unterrichtsthemen
1a, 1b, 1c, 2a	Haste Töne? - Wie man mit Musik Geld verdienen kann. (Jugendliche als Wirtschaftsfaktor, Märkte, Wirtschaftskreislauf, Verkaufsstrategien)	2a, 2b	Der mittelalterliche Markt - Marktmechanismus und Marktregulation	8c	Unsere eine Welt: Die Welt schrumpft
1b	Wer schützt meine Rechte als Verbraucher?	2a, 2b, 4a, 4c, 6b, 6c	Mittelalterliche Zünfte - Interessenvertretung, sozialer Schutz, Fortschrittshemmnis	4c, 5b, 7	In der Kalten Zone: - Die Inuit in Grönland - Nachhaltige Holzwirtschaft - Die Trans-Alaska-Pipeline
2a, 2b, 2c	Fernsehen - Kampf um Quoten und Gewinne	1a, 2a, 2b, 4a, 4b, 8b	Die Hanse - ökonomische Vorteile durch Kooperation	4b, 4c, 5b, 7, 8c,8d	In den Wüsten: - Oasen - "More crop per drop" - Ein See verlandet
1a, 1b, 3c	Schöne neue Konsumwelt? - Jugendliche in der Schuldenfalle?	1a, 2a, 3a, 3c	Vom Tauschhandel zum Girossystem - das Entstehen von Banken im ausgehenden Mittelalter	1, 2, 4, 5b, 6, 7, 8c, 8d	Im Tropischen Regenwald: - Roden - brennen - anbauen - wohnen - Auf der Palmölplantage Surya - Der Regenwald geht alle an

6a	Gemeinden in Finanznot - Einnahmen und Ausgaben einer Gemeinde	1a, 2b, 8c, 8d	Wandel durch Handel? Die Bedeutung des Fernhandels für die spätmittelalterliche Gesellschaft	1a, 2b, 4b, 4c, 5b, 7a, 7c, 8a, 8c	Der wirtschaftende Mensch verändert Räume: - Im Manufacturing Belt - Wirtschaft im Wandel - Japan - Industriemacht ohne Rohstoffe
5b, 6c, 7c, 8d	Europäische Union - Chancen und Grenzen der Erweiterung	8c, 8d	Entdeckungen und Eroberungen - Kolumbus als Fluch für die Einwohner Amerikas?	3c, 4b, 6	Immer mehr Menschen: - Immer mehr, immer schneller ... überall? - Indien - bald Nr. 1? - Flucht in die Millionenstädte
6a, 6b, 6c	Schiefagen in der Gesellschaft - Was mag der Sozialstaat zu bieten?			1, 2c, 3a, 5a, 6, 8c, 8d	Eine Welt - Klüfte überwinden! - Arm und Reich - auch bei uns - Arbeiten müssen oder wollen? - Ungleicher Welthandel
5a, 5b, 5d	Wie werden wir in Zukunft arbeiten?			2, 4, 5b, 6, 7a, 7b, 8a, 8c, 8d	Volksrepublik China: - Eine Familie - ein Kind - Nahrung für 1 300 000 000 Menschen - Metropole Shanghai
					Formen der Entwicklungshilfe, darin: - Eigenverantwortlichkeit, Arbeitswelt, Wirtschaftspolitik - Kampf ums Wasser, Bürgerkrieg im Sudan, Sanxia-Projekt (China)
Projekt:			Der mittelalterliche Markt		

3.3. Jahrgangsstufen 9/10

90 Stunden (davon 20 Std. für das Projekt / 40 Stunden Politik / 10 Stunden Erdkunde / 20 Stunden Geschichte)					
Jahrgangsstufe 9 / 10					
Politik	Klasse 9	Geschichte	Klasse 9	Erdkunde	Klasse 9
Zentrale Inhalts- und Problem- aspekte	Unterrichtsthemen	Zentrale Inhalts- und Problem-aspekte	Unterrichtsthemen	Zentrale Inhalts- und Problemaspekte	Unterrichtsthemen
3a, 3b, 3c, 4a, 4b, 5a, 5b, 5c	Berufswahl - neue Berufe, neue Anforderungen, neue Chancen?	2a, 2b, 4b, 4c	Die Preußischen Reformen - Fortschritt durch Freiheit?	1a, 2, 4b, 4c, 5b, 6, 8	Regionale Unterschiede in Europa
3a, 3b	Der Euro - eine stabile Währung?	4a, 4b, 4c	Die Industrialisierung - Gesellschaftliche Veränderung durch technische Innovation oder umgekehrt?	1, 2, 4, 5, 7, 8	Europas Wirtschaft im Wandel
4a, 5b, 5d	Massenarbeitslosigkeit - ein Dauerproblem?	2c, 4a, 6a, 6b, 6c	Staatliche Fürsorge, unternehmerische Verantwortung oder private Vorsorge? - Sozialpolitische Lösungsmodelle für die "Soziale Frage"	1, 4, 5b, 8b	Agrarwirtschaft in und für Europa: Unterthema: "Paprika - scharf kalkuliert"
7a, 7b, 7c, 7d	Wie vertragen sich Wirtschaft und Umwelt? Neue Wege in der Umweltpolitik am Beispiel des Verkehrs	1a, 2b, 2c, 6a	Die Suche nach der richtigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung - Marxismus/Kommunismus/Sozialismus oder Kapitalismus?	1, 4, 5b, 7c, 8	Agrarwirtschaft in und für Europa: Unterthema: "Krabben auf Achse"
5c, 8c, 8d	Das Internet - Auf dem Weg in die Informationsgesellschaft	2a, 3a, 3b, 3c	Inflation 1923 - Welche Ursachen und Folgen hatte die Währungskrise?	1, 2, 4, 5b, 5d, 6b, 7, 8a	Agrarpolitik in der EU: Unterthemen: Polens Perspektiven, Sind unsere Nahrungsmittel zu billig?, Agrarlandschaft im Wandel
6a, 6b, 6c	Immer mehr Reichtum? - Immer mehr Armut? - wie ist das Einkommen in der Bundesrepublik verteilt? Ist das Sozialgeld /ALG II zu hoch?	2b, 8a	Die Weltwirtschaftskrise 1929/30 - Warnung für die heutige Wirtschaftspolitik?	4b	Städte in Europa: Die westeuropäische Stadt

8b, 8c, 8d, 2a, 2b, 2c	Wozu brauchen wir Europa? - die EU als "gemeinsamer Markt"	6a, 6b, 6c	Die nationalsozialistische "Volksgemeinschaft" - der Sozialstaat als Bestechungsinstrument des Regimes?	1d, 2a, 2b, 2c, 3a, 3c, 6, 7, 8	London - erstickt das "global Powerhouse"? Paris - eine Stadt wird entlastet Moskau - Wohnen in der Metropole Berlin beteiligt seine Bürger
3a, 3b, 3c	Der Euro in der Bewährung - Probleme der Geldwertstabilität	1a, 4a, 8a	"Es geht aufwärts" - die soziale Marktwirtschaft als Grundlage des "Wirtschaftswunders"?	1d, 7, 8b, 8c	Verkehr in Europa: - Europa wächst zusammen - Zukunft des Flugverkehrs in Europa
Projekt: 3a, 3b, 3c, 4a, 4b, 5a, 5b, 5c	Betriebspraktikum - eine Vorbereitung auf die Arbeitswelt				

4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geografie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

4.1. Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

4.2. Fachliche Grundsätze

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geografie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geografieunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

4.3. Individuelle Förderung/Forderung & Binnendifferenzierung

Für den Erdkundeunterricht sind keine Förderstunden vorgesehen, sodass die individuelle Förderung, in Form von Binnendifferenzierung, ausschließlich im Unterricht stattfinden muss.

Für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 findet alljährlich der Geografie Wettbewerb „Diercke Wissen“ statt, über den jeweils der/die Klassensieger/in und anschließend der/die Schulsieger/in ermittelt wird. Für die Förderung in der Jahrgangsstufe 5 hat sich binnendifferenzierendes Vorgehen bei der Vorbereitung auf den Atlasführerschein bewährt, da die Schüler/innen sehr unterschiedliche Kompetenzen aus dem Sachkundeunterricht der Grundschule mitbringen.

Für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 gibt es als binnendifferenzierendes Angebot die bilingualen Textseiten des Lehrwerks für besonders sprachbegabte oder sprachinteressierte Schüler/innen.

In allen Jahrgangsstufen der Sek I werden Methoden, die individuelle Lernwege berücksichtigen, angewandt, z.B. Stationenlernen oder Projektarbeit.

Hausaufgabenkonzept

Wir unterscheiden zwischen kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Hausaufgaben.

Langfristige Hausaufgaben dienen der eigenständigen Wiederholung der topographischen Grundkenntnisse und sind verbunden mit selbstständigem Lernen. Mittelfristige Hausaufgaben sind in der Regel Rechercheaufträge zu aktuellen, geographisch relevanten Fragestellungen und sind geeignet zur individuellen Forderung von Schülern. Kurzfristige Hausaufgaben von Stunde zu Stunde bereiten den aktuellen Unterricht nach bzw. vor.

5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. [...]"

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Mitarbeit

- Quantität / Kontinuität / Qualität
- regelmäßige und sorgfältige Anfertigung von Hausaufgaben (schriftlich/mündlich), sowie Heftführung

2. Kooperative Leistungen

PA / GA differenziert nach Inhalt, Produkt, Präsentation und Arbeitshaltung, Verwendung der Fachsprache

3. Mögliche selbstständige Beiträge in Form von:

- Kurzreferaten
- Präsentationen
- kurzen schriftlichen Übungen (Tests), maximal eine pro Halbjahr (Im Epochenunterricht entspricht dies einem Test pro Quartal).
- Verlaufsprotokollen
- Selbstständiger Materialrecherche und angemessener Präsentation

Die Komplexität der einzelnen Anforderungen steigert sich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Die Entscheidungen über die gewählten Grundlagen zur Leistungsbewertung ergeben sich aus den Erfordernissen der Lerngruppen.

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,

- Projektmappe (ggf.)
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. eine ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Quartals- und Abschlussnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht.

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	<i>Die Schülerin, der Schüler</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge (inhaltlich)	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
	vertritt eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig	vertritt ansatzweise eigene Positionen schlüssig
Qualität der Unterrichtsbeiträge (methodisch) Kompetenzen sind in zunehmendem Maße je nach Altersstufe zu verstehen	nutzt selbstständig Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung	nutzt unter Anleitung Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung
	entnimmt eigenständig aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen	entnimmt aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen nach entsprechender Fragestellung
	gewinnt selbstständig aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen	gewinnt zunehmend sicherer aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen
	erstellt selbstständig aus Zahlenreihen in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht einfache Diagramme	erstellt aus Zahlenreihen in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht einfache Diagramme
	entnimmt Texten selbstständig fragenrelevante Informationen und geben sie wieder	entnimmt Texten fragenrelevante Informationen punktuell und geben sie wieder

	arbeitet eigenständig mit einfachen modellhaften Darstellungen	arbeitet fragengeleitet mit einfachen modellhaften Darstellungen
	entwickelt zunehmend eigenständig raumbezogene Fragestellungen, formuliert begründete Vermutungen dazu und schlägt für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor	entwickelt ansatzweise raumbezogene Fragestellungen, formuliert begründete Vermutungen dazu und schlägt für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
	beherrscht angemessen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel	beherrscht mit umfangreicher Hilfestellung die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel
	wendet selbstständig die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen an	wendet unter Anleitung die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen an
	recherchiert zunehmend eigenständig in Bibliotheken und im Internet, um sich themenbezogene Informationen zu beschaffen	recherchiert eher unreflektiert in Bibliotheken und im Internet, um sich themenbezogene Informationen zu beschaffen
	gewinnt selbstständig Informationen aus Multimedia-Angeboten	gewinnt Informationen aus Multimedia-Angeboten aufgrund zielführender Fragestellungen
	stellt zunehmend eigenständig geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.	stellt zunehmend eigenständig geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Handlungsleistung	führt unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch und stellt die Ergebnisse seiner Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar	löst ihm zugewiesene Teilaufgaben ansatzweise
	plant themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führt diese durch und präsentiert die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen	ist nur ansatzweise in der Lage Befragung, Kartierung und Präsentation durchzuführen
	vertritt in simulierten (Pro- und Kontra) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert	ist nur ansatzweise in der Lage sich in die Perspektive anderer Diskussionsteilnehmer/Akteure zu versetzen

	nutzt exemplarisch Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse	erkennt ansatzweise Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme
	ist dazu in der Lage im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln	weiß um die Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens
Kontinuität/ Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Präsentation/ Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf
Portfolio	führt das Portfolio sorgfältig und vollständig	führt das Portfolio weitgehend sorgfältig, aber teilweise unvollständig
Schriftliche Übung	ca. 75% der erreichbaren Punkte	ca. 50% der erreichbaren Punkte

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Förderschwerpunkte und Entwicklungsaufgaben konkret mit den Schülern thematisiert.

6. Lehr- und Lernmittel

- Terra 1 Erdkunde. Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Klett. 2019.
- Terra 2 Erdkunde. Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Klett. 2020.
- Terra 3 Erdkunde. Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Klett. 2020.
- Haack Weltatlas. Klett. 2022.

7. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**7.1. Überfachliche Absprachen**

Nach Möglichkeit soll in allen Jahrgangsstufen, in denen das Fach Erdkunde/Geografie unterrichtet wird, exemplarisch ein Bezug zu Nepal hergestellt werden, da das Kepler-Gymnasium eine Partnerschule in Lamidanda (Nepal) hat.

7.2. Außerschulische Partner

Es besteht eine Kooperation mit dem Geographischen Institut der Universität Münster, das regelmäßig Studieninformationstage wie auch Projektveranstaltungen anbietet. Da die Schule im Einzugsgebiet der Universitäten Münster und Osnabrück liegt, wird sie im Rahmen von Examens- sowie Doktorarbeiten mit Schulbezug gelegentlich kontaktiert.

7.3. Außerschulische Lernorte

Aktuell sind keine vorgeschriebenen Exkursionen an außerschulischen Lernorten festgelegt.

7.4. Wettbewerbe

Das Fach Geografie greift Kapitel 24 des Schulprogramms „Wettbewerbe“ auf, indem die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10 sowie der Einführungsphase mit Unterrichtsfach Geografie verpflichtend am Wettbewerb Diercke Wissen teilnehmen. In den Klassen 5 wird schulintern der Wettbewerb Diercke Wissensjunioren durchgeführt.

7.5. Beiträge zur Medienerziehung

Im Geografieunterricht der Sekundarstufen I und II wird das im Schulprogramm vereinbarte Medienkonzept auf vielfältige Weise umgesetzt. Neben eigenständigen Recherchen in der Schulbibliothek für Referate, Mindmaps oder Portfolios werden die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen auch im Umgang mit den digitalen Medien geschult.

Bereits in der Jahrgangsstufe 5 wird am Raumbeispiel Deutschland mit Klett-GIS gearbeitet. Mit Google Earth wird der Schulweg erstellt.

In der Jahrgangsstufe 7 werden geographische Sachverhalte mit Hilfe von Modellen zu Wüsten (Artesischer Brunnen) und zur Hochwassergefährdung (Flussmäander und Flächenversiegelung) verdeutlicht.

In der Jahrgangsstufe 9 werden Geoinformationen mit dem WebGIS zu Nepal gefiltert. Bevölkerungspyramiden werden mittels OpenOffice selbst erstellt. Google Earth liefert darüber hinaus wichtige Erkenntnisse über die Entwicklung der Verstädterung.

In der Sekundarstufe II ist die eigenständige Internetrecherche regelmäßiger Bestandteil des Unterrichts und auch von Hausaufgaben. Präsentationstechniken mit neuen Medien wie MindMaps, Power Point, Graphiken werden vertieft.

In der Q1 werden mit der Facharbeit neben der Recherche zum gewählten Thema auch formale Vorgaben einer am PC erstellten wissenschaftlichen Arbeit eingeübt.

In Projekten wurden bereits eine Einzelhandelskartierung und ein WebGIS zur Orientierung für Behinderte in der Ibbenbüener Innenstadt erstellt.

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt in regelmäßigen Abständen. Es werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

9. Fortbildung

Im Fach Geografie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der/Die Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.